

Johann Michel Bischof von Trient versichert Johann Adam von Liechtenstein seiner Unterstützung bei dessen Bemühungen um Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat. Ausf. Trient, 1708 April 22, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 42, unfol.

[1] Durchleuchtig hochgeborner fürst.¹

Ich hab sowol aus euer liebden² hochwehrtem schreiben von 17. iüngsthin³, als meines abgesandten relation⁴ dero verlangen pro introductione ad votum et sessionem⁵ in dem Reichsfürstenrath⁶ zu Regenspurg allerdings wol vernomben.

Gleichwie ich nun meines orths auszutragerter besonderer devotion⁷ euer liebden dero fürstlichen haus dise prærogativam⁸ aus ganzem herzen angönne. Also habe nit ermanglet, meinen abgesandten zu Regenspurg dahin zu instruieren, das so vill thuenlich sein mag, er auch mit meinem voto⁹ dise euer liebden intention allwegs secundieren¹⁰ solle. Wie dan euer liebden zu erweisung freundlich dienstgefälligkeiten iederzeit ganz willig und bereit bin und verbleibe.

Triendt, den 22. Aprilis 1708.

Euer liebden

Dienstwilliger freundt

Johann Michael bischof zu Trient¹¹, manu propria¹².

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1656–16.06.1712) regierte als 3. Fürst von 1699 bis 1712 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³ 17. April.

⁴ Bericht.

⁵ „pro introductione ad votum et sessionem“: für die Einführung zu Stimme und Sitz.

⁶ Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage*. Darmstadt 2009, S. 21–22.

⁷ Ergebenheit.

⁸ Vorrecht.

⁹ Stimme.

¹⁰ unterstützen.

¹¹ Johann Michel von Spaur stammt aus einem Südtiroler Adelsgeschlecht und war von 1696 bis 1725 Bischof von Trient. Vgl. Josef GELMI, *Kirchengeschichte Tirols*. Innsbruck-Wien-Bozen 1986, S. 327.

¹² eigenhändig.